



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

157 (11.6.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79271)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2870.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Früher 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 290 pro Quartal.

Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Friedrich Dreyer.
für den lokalen und prov. Theil:
Friedrich Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Hofel.
Redaktionsrat und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Ehemalige Mannheimer Typograph-
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des badischen
Königshofes.)
Erscheinungsort: Mannheim.

Nr. 157.

Sonntag, 11. Juni 1899.

(Telephon Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bis her, für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten besorgt expediert, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns angegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigieren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am einfachsten durch Postanweisung oder Einzahlung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkteren Streifenbanden-
sendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“
(Mannheimer Journal).

Zeit einig, einig!

Kürzlich wurde dieses Schillerwort in einer Zeitung als „altbackener“ Ausdruck angeführt; aber dadurch wird seine Wahrheit und Wichtigkeit nicht angetastet. Für uns Deutsche ist es das Hauptwort für das Geschlecht von 1870 gewesen und wird hoffentlich auch für die heranwachsende Generation dieselbe Bedeutung behaupten. Denn für uns Deutsche ist die Anekdote, die aus einem bayerischen Gedirgsbuche erzählt wird, von tiefem Sinne. Ein Fremder, so wird erzählt, sagte dort zu seinem Führer, dessen Name ihm auffiel: „Ihre Familie ist wohl recht zahlreich hier vertreten? Ich finde Ihren Namen überall im Orte.“ Und der biedere Bergsteiger erwiderte schmunzelnd: „Wenn man zusammen halte, verhaun mer's ganze Dorf!“

So ist's auch mit Deutschland in der hohen Politik, und ein höchst erfreuliches Zeichen der Zeit ist es, daß der Thronerbe im zweitgrößten deutschen Staat, in Bayern, derselben Ansicht ist — wir müssen einig sein. Wir geben darum die in der vorigen Nummer schon erwähnten Worte des Bayernprinzen noch einmal in ausführlicherer Fassung wieder und fügen ihnen nur bei, daß es gerade darum von großem Werth ist, daß ein bayerischer Prinz diese Rede gehalten hat, weil von reichsfeindlicher Seite oft versucht wird, einen gewissen Gegensatz zwischen Preußen und Bayern zu konstruieren. Auch die neuerliche Anwesenheit des bayerischen Prinzregenten in Karlsruhe hat hoffentlich dazu beigetragen, daß das Gerücht von Meinungsverschiedenheiten zwischen den herrschenden Fürstenhäusern Deutschlands ein Ende findet.

Prinz Ludwig von Bayern sagte in Kronach auf eine An-
sprache des Frh. v. Würzburg:

„Sie wissen, daß mein Bestreben stets dahin geht, alle Stände in Einklang zu bringen, und nur, wenn dies mir gelingt, wird das ganze Land den Segen davon haben. Es ist ja schwer, den Uebergang von dem Althergebrachten zur neuen Zeit herzustellen. Dieser Schritt muß aber gemacht werden; wenn er nicht gemacht wird, so ist die Folge die, daß die Leute trotz der größten Mühen zum Schluß doch unterliegen; sie werden ärmer und ärmer; sie plagen sich Stunden und Stunden länger, doch ist Alles umsonst, ihre wirtschaftliche Lage geht immer mehr zurück. Darum sage ich: Vorwärts, aber nicht überziehen, sondern nur dann, wenn man sich überzeugt hat, daß das Alte nicht mehr ausreicht. Frh. v. Würzburg hat auch meiner bayerischen und deutschen Bestimmung gedacht. Da ist es ganz ebenso wie mit Industrie und Landwirtschaft. Die Hauptsache ist jetzt, die verschiedenen Staaten in Einklang zu bringen, dann kann eine Zufriedenheit mit dem Bestehen

des Deutschen Reiches fortbestehen. Ich weiß nicht, ob Viele von Ihnen schon in der Befreiungshalle waren. Dort hat einer der deutschesten aller deutschen Fürsten und ein hochsinniger Herr, mein Großvater, die Worte eingeschrieben: „Mögen die Deutschen nie vergessen, was die Befreiungskämpfe nothwendig machte und wodurch sie siegen.“ Nothwendig gemacht hat sie die deutsche Uneinigkeit, und diese wurde herbeigeführt dadurch, daß die deutschen Staaten statt mit einander gegen einander gearbeitet haben. So ist es die Aufgabe der deutschen Staaten, von den Fürsten angefangen, mit einander und nicht gegen einander zu arbeiten. Mit einander sollen sie zusammenstehen treu und fest!“

Die „Zuchthausvorlage.“

Die Sozialdemokratie und solche Sozialpolitiker, die bewußt oder unbewußt deren Ziele fördern, sind eifrig am Werke, die sogenannte „Zuchthausvorlage“ zur schlimmsten Verhöhnung und demagogischen Stimmungsmache auszubenten. In Berlin haben neulich die von der Sozialdemokratie veranstalteten 19 Protestversammlungen stattgefunden, zu denen die Parteipresse mit wilden Aufreizungen einlud. In der angenommenen Resolution wird das Gesetz „ein Produkt trassessenen Klassenvorurtheils und ein Attentat auf das Koalitionsrecht“ genannt; es wird behauptet, es sei der Arbeiterklasse schon jetzt seitens des Staates wie der Unternehmerklasse fast unmöglich gemacht worden, auf eine entsprechende Erhöhung der Löhne hinzuwirken (sic) und an den Resultaten der allgemeinen Prosperität entsprechenden Antheil zu nehmen; „es erscheine also für die bürgerliche Gesellschaft wohlthätiger und förderlicher, Millionen zu züchten, die Klagengelegenheit zu verschärfen und den Klassenhaß der Unterbrüder und Ausgebeuteten zur Glühbirne anzufachen, als dafür einzutreten, daß Millionen Arbeiter unter möglichst menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beschäftigt werden“ u. s. w.

Nichts wie niederträchtige Brunnenergiffung! Damit wird nicht wegdiskutirt, daß bei Ausständen grobe Mißhandlungen solcher Arbeiter stattfanden, die sich dem Gebot der Sozialdemokratie nicht fügen wollten, und es wird nicht wegbewiesen, daß unter solchen Umständen ein Staat im Staate besteht! Koalitionsfreiheit für die Arbeiter, gewiß! Die will ihnen Niemand rauben; aber ein Mißbrauch dieser Koalitionsfreiheit darf nicht stattfinden. Wir wollen keine sozialdemokratische Tyrannei.

In einer Versammlung der Nationalsozialisten in Leipzig erklärte Dr. Maurerbrecher: „Wo es sich um Freiheit der Bewegung handelt, da stehen wir Schulter an Schulter mit der Sozialdemokratie; freie Bahn für die Arbeiterschaft!“ Einer der anwesenden „Genossen“ quittirte dankend mit dem Ausdruck der Freude darüber, „daß in diesem Falle die Nationalsozialisten mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gehen.“ Wohl bekomm's!

Sozialdemokratischer Terrorismus.

Ein charakteristischer Fall von Terrorismus gegen Arbeitswillige wird aus Charlottenburg gemeldet: Zwei Maurergesellen, die auf einem Fabrikbau beschäftigt waren, erklärten sich aus freien Stücken bereit, Ueberstunden zu machen, und trugen dafür Monate lang jede Woche 40 M. Lohn heim. Als sie wieder frei wurden, sandte sie der Meister nach einem Neubau. Sofort erklärten die dort arbeitenden 37 Gesellen, daß sie mit diesen beiden zusammenarbeiten wollten. Trotzdem wurden die beiden Gesellen nach dem Bau gefandt und abseits von den Anderen beschäftigt. Am Abend waren ihre Kleider und ihr Handwerkszeug in widerlichster Weise besudelt. Der Thäter konnte nicht ermittelt werden, da sich die Gesellen solidarisch erklärten und ihn nicht nennen wollten. Als sie daraufhin sämtlich entlassen wurden, wurde über den Bau die Sperre verhängt. So viele Ersatzkräfte auch von befreundeten Meistern, vom Arbeitgeberbunde und vom Arbeitsnachweis hingefandt wurden und so sehr auch die Polizei auf dem Posten war, der Bau blieb leer. Die zur Arbeit gehenden Gesellen lehrten um, sobald sie der zahlreichen Striktposten schon von Weitem ansichtig wurden. Auch die Vernehmung der beiden arbeitswilligen Gesellen auf einen anderen Bau hatte keinen Erfolg und es blieb ihnen schließlich nichts übrig, als die Stadt zu verlassen.

Nordamerikanische Ernte.

In einer Mittheilung des Ackerbau-Ministeriums in Washington wird festgestellt, daß man in sämtlichen Staaten der Union — Kalifornien allein ausgenommen — einer schlechten Mittelernte an Winterweizen und Winterkorn entgegenstehe. In dieser Publikation wird auch des bedeutenden Verlustes an Wirtschaftsvieh während des verfloffenen außergewöhnlich strengen Winters gedacht. Dieser Verlust wird auf rund 75 Millionen Dollar geschätzt und es erscheint von demselben zunächst der Süden betroffen.

Hofnachrichten und Persönliches.

Aus Straßburg wird geschrieben: Der Kaiser trifft am 4. September ein und nimmt in dem Kaiserpalast Wohnung, von wo aus er sich Tags darauf über Jagenau nach Kassel begibt. Man glaubt, daß die Kaiserin mit den Prinzen um die angegebene Zeit noch einmal Aufenthalt in Schloss Urville nehmen wird, wo der Kaiser nach Beendigung des Wanders ebenfalls wieder eintrifft.

Prinzregent Luitpold von Bayern verließ das Großkreuz des Kronenordens dem Präsidenten des bad. Staatsministeriums Dr. Koll und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer, das Großkreuz des Kronenordens dem Geh. Ratsminister v. Schellus, den Michaelorden 1. Klasse dem Oberhofmarschall Grafen Andlaw, 2. Klasse mit Stern dem Generalintendanten Dr. Bärklin und dem Oberstleutnantmann Offensandl-Berscholtz, 2. Klasse ohne Stern dem Oberst Lehner, 3. Klasse dem Geh. Regierungsrath v. Breunbach, dem Legationsrath Dr. Seyd und dem Oberbürgermeister Schuchler von Karlsruhe, das Großkreuz des Militärverdienstordens dem General der Infanterie z. D. v. Köber, das Großkreuz 1. Klasse dem Major v. Pannwitz.

Eine sonderbare Geschichte wird in der amerikanischen Presse erzählt. Danach soll der neue Gesandte für Spanien, Torres, kurz vor dem Verschwinden sein, ehe er seinen Bestimmungsort erreichte.

Kurze Nachrichten.

Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen eine bereits fertig gestellte Vorlage, betreffend die Regelung der Gehaltsverhältnisse der Steuerkommissäre, der Zweiten hessischen Kammer zugehen. Das Einkommen der Steuerkommissäre besteht in Hessen nicht aus einem festen Gehalt, sondern es sind diese Beamten vielfach auf Gehältern und Sporneln angewiesen. Hierdurch ergeben sich bezüglich der Gehalts große Ungleichheiten und sonstige Anzuträglichkeiten.

Der Tag der Sommerferien, 21. Juni, soll von den deutschen Studenten fortan als Wis-mardgedenktag gefeiert werden. In diesem Jahre soll diese studentische Feiertag zum ersten Male stattfinden und allseitig werden schon umfassende Vorbereitungen getroffen, Festsitzungen und Kommerz gefeiert.

Der Hypothekendarlehenbankentwurf wird noch vor der Vertagung zur Verabschiedung gelangen, da die Parteien sich geeinigt haben, den Entwurf nach Maßgabe der Kommissionsbeschlüsse en bloc anzunehmen.

Die deutsche Schifffahrt auf dem Panze in China wird schon im Oktober dieses Jahres von den Dampfern der Firma Anshold, Karberg u. Co. eröffnet werden, während die von Welsch u. Co. in Bau gegebenen Dampfer im März 1900 in Dienst gestellt werden sollen. Die Dampfer verkehren zwischen Shanghai und Hankau und werden in Hankau die deutsche Niederlassung anlaufen. Das Haus Welsch u. Co. beabsichtigt, auch über Hankau hinaus bis nach Nanking einen regelmäßigen Dienst einzurichten, so daß die deutsche Flagge bis in das Innerste von China getragen werden wird.

Das italienische Kanonenboot „Belloro“ ist nach Hobeiba an der arabischen Küste des Roten Meeres abgegangen, um unter Drohung sofortiger Bombardements Entschädigung für die von den dortigen Türken — der italienischen Flotte zugefügte Beschädigung und Mißhandlung der Mannschaften zweier italienischer Boote zu fordern.

Im englischen Unterhause soll gar keine Geneigtheit zu einem ernsthaften Zwist mit Transvaal vorhanden sein. Man erwägt, daß angesichts der Thatsache, daß in der Kapkolonie und dem Orange-Freistaat lebhafteste Sympathie für die Transvaalbüren sich kundgebe, zu einem erfolgreichen Kriege mit Transvaal mindestens 50 000 britische Truppen erforderlich sein würden. Unter der überwiegenden Mehrheit der Unterhausmitglieder herrscht große Abneigung gegen einen Krieg, um die Umländer besser zu stellen oder die Wohlthat der Kapitalisten zu erhöhen, da selbst unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Goldminen in Transvaal sehr einträglich sind.

Die Nachrichten aus Manila und für die Amerikaner fortwährend sehr ungünstig, so daß dieselben, wie es heißt, einen erneuten Versuch zur Wiederanknüpfung von Unterhandlungen mit Aguinaldo auf Grund eines weiteren Entgegenkommens wöhlen.

Nach Meldungen aus Peru (S. Beilage) beträgt die Zahl der von den Indianern in Masari, Mollepuna und Corque niedergeschlachteten Menschen über 1000. Die provisorische Regierung von Bolivia entsandte Truppen gegen die Indianer.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Juni 1899

Verbandsstag der Kaufmännischen Vereine Deutschlands.

Es wird uns geschrieben:
Der „Deutsche Verband Kaufmännischer Vereine“, der zur Zeit 98 Vereine mit rund 127 000 Mitgliedern, darunter rund 100 000 Gehilfen umfaßt, hielt am 5. Juni in Offenbach unter sehr zahlreicher Theilnahme der Verbandsvereine, seine Jahresversammlung ab. Der

So wird jetzt folgendes mitgeteilt: Der Mörder der Frieda Albert habe sein Opfer schon von Konstanz aus verfolgt, sei bis Karlsruhe immer im selben Coupe mit der Dame gefahren und habe sich auf jeder Station beim Umsteigen mit Schaffnern über sie unterhalten. Das Fräulein soll auch bei ihrer Ankunft in Schwanau ihrem Vater davon Mitteilung gemacht haben, und zwar in dem dem Moment, als der Mörder im Hause betete.

Wahlen zur Generalynode.

Mannheim, 10. Juni. Bei den geistlichen Wahlen der weltlichen Abgeordneten wurden gewählt die Herren Landgerichtsrath Bengler und geistlicher Verwalter Adolf Bach, als Ersatzleute Herr Altdörgermeister Seig von Seckenheim.

Weinheim, 9. Juni. Als geistlicher Abgeordneter der Diözese Ladenburg-Weinheim zur Generalynode wurde gewählt: Stadtpfarrer Delan a. D. Guth in Weinheim, als Ersatzmann: Delan Rühle in Ibsheim; als weltlicher Abgeordneter: Hofmeister Schmitt in Weinheim, als Ersatzmann: Dr. Böbel in Weinheim.

Sinsheim, 9. Juni. Als weltlicher Abgeordneter zur Generalynode wurde für den 15. Wahlbezirk Eppingen-Sinsheim gewählt mit 23 von 25 Stimmen Herr Oberförster Weismann in Eppingen, Ersatzmann Bürgermeister Speiser in Sinsheim.

Bretten, 9. Juni. Als weltlicher Abgeordneter wurde Uhrmacher Louis Dönnwald mit sämtlichen 18 Stimmen gewählt. Als Ersatzmann Stadtrath Wörner mit 17 Stimmen. Beide gehören der konservativen Richtung an.

Mühlheim, 9. Juni. Als weltlicher Abgeordneter des 3. Wahlbezirks ist gewählt worden: Adolf Krafft in Luggen und als Ersatzmann Johannes Heidenreich, Beide liberal.

Gesundheitliches.

Saccharin-Droppe vom warmen Rhein. Zusammengefasst vom Sepp D. Unter diesem Titel ist in der Zeitschrift von Richard Stephan, Buchhandlung hier, eine 2. Serie der Hefen erschienen, nachdem von der 1. Serie in kurzer Zeit 4 Auflagen abgesetzt wurden. Wer glaubte, dass mit Ausgabe der 1. Serie das Verzeichnis der Mannheimer Mutterweisse in all seinen vielfältigen Schattierungen nun erschöpft sei, der wird beim Durchlesen der 2. Serie konstatieren, dass er sich gründlich getäuscht hat, ja dass die 2. Serie zum Teil durch ursprüngliche Redensarten, wie sie nun einmal gang und gäbe sind, noch übertraffen wird. Gleich wie die erste Serie im Fluge weit über Mannheims Grenzen hinaus ihre Verbreitung gefunden hat, werden sich auch die „Saccharin-Droppe“ eben so schnell die Gasse des Publikums erringen.

Saccharin-Tabletten für die Reise. Für die Sommerreisen höchst wichtig sind die Saccharin-Tabletten mit Tabletten, die in der Westentasche bequem getragen werden können, mit denen wir uns das Leben in der Sommerfrische beliebig versüßen können, oder besser die Limonade, den Kaffee oder Thee, Kaffee u. s. w. Wie oft fehlt der Zucker in einem fremden Ort. Wie oft heißt es: „Ach, dieses oder jenes Getränk ist nicht süß genug!“ Da haben wir unsere Saccharin-Tabletten zur Hand und das Fehlen wird ergänzt. Viele bereiten ja den Morgenkaffee oder Kaffee selbst und lassen sich Mittags das Essen vom Hotel holen oder speisen dort. Da sind Saccharin-Tabletten das billigste, bequemste Süßungsmittel, das den denkbar kleinsten Raum einnimmt. Saccharin ist 500mal so süß wie der Zucker. Es wird von der Firma H. H. & Co. in Salzb. Westerküchen a. Elbe hergestellt und ist in allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwaaren-Geschäften erhältlich. Die Tablettenform ist besonders für die Reise sehr zu empfehlen. Da Saccharin nicht verdirbt und keine Säure im Magen bildet, sind die mit Saccharin gesüßten Speisen und Getränke sehr bekömmlich. Nichttrinker, Zuckertrinker und Freilebige müssen Zucker meiden und sollen nur den ihm bekömmlichen Saccharin den Vorzug geben. Im eigenen Interesse achte man jedoch ausdrücklich auf die Bezeichnung „Saccharin“ und lasse sich nichts Anderes geben.

Tagesneuigkeiten.

In Frascati bei Rom erschob der Weingutbesitzer Barachi einen seiner Brüder wegen eines Erbstreits und verwundete zwei andere Brüder schwer. Der Thäter entkam. In Berlin verurteilten sich ein 60jähriger amerikanischer Rechtsanwalt und seine 50jährige Gattin, eine Berlinerin, wegen Nahrungsvoren. In Texas hat ein Vollenbruch starke Verwüstungen angerichtet, gegen 50 Menschen sind umgekommen und die ganze Weizennernte ist verloren. In München laurerte ein 45 Jahre alter Fabrikarbeiter, der sich vom Direktor hinstellen glaubte, diesem Abends beim Nachhausegehen auf und feuerte mehrere Revolverkugeln auf ihn ab, die glücklicherweise wenig Schaden thaten. Er wurde vom Schwurgericht zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurteilt. Prinz Demeleddin Bey, ein Verwandter des ägyptischen Sultans und Sohn von Mahmud Pascha Benajob, der seit 20 Jahren in Paris weilte, um einen Prozess gegen die französische Regierung wegen geheimer Bestellungen in Tunis durchzuführen, hat sich durch einen Hinterschlag entlehnt. In dem Wien-Triester Eisenbahnzuge erschob ein Mann einen zwölfjährigen Knaben und sprang dann aus dem fahrenden Zuge. Eine Stunde später wurde er verhaftet. Er gab an, Eugen Bach, Doktor der Chemie zu sein und leugnete die That. Er scheint geisteskrank zu sein. Für den Dresdener Rathhausneubau wird eine Konkurrenz ausgeschrieben, an der alle deutschen Architekten teilnehmen können. Für Preise und zum Ankauf der besten Entwürfe werden 20,000 M bewilligt. Der schon gemeldete Brand in Jazinc bei Referich in Mähren hat vierzig Wirtshäuser mit 120 Gebäuden eingeschmort. Das ganze Dorf außer der Schule und dem Ort ist zerstört worden. Die Noth ist groß. Warum gibt es in der Donau keine Kälte? Die Ursache, weshalb der Kal im Flußgebiete der Donau nicht aufsteigt, hat man in letzter Zeit vielfach zu erklären versucht, besonders nachdem auch wiederholt unternommene Anhebungsversuche keinen Erfolg erzielten. Nünmehr hat Dr. B. Hofe-München nach genau angestellten Forschungen eine Erklärung hierfür gefunden. Der Kal verbleibt sein Gerdensstadium im Meere, und zwar in einer Tiefe von mindestens 500 Meter. In dieser Tiefe ist aber das schwarze Meer keineswegs kalte wegen für lebende Wesen unbedenkbar. Eine Fortpflanzung des Kal im Gebiete des Kontus wird dadurch zur Unmöglichkeit. Infolge dessen unterbleibt das Einwandern des Kal und können auch Anhebungsversuche nichts nützen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 11. Juni bis 18. Juni. Sonntag, 11.: (A) „Hedemaria“, (B) Maria v. Terzowa als Gast. Montag, 12.: (A) „Die Geisha“, Mittwoch, 14.: (A) „Faust“, 1. Theil. Freitag, 16.: (A) „Faust“, 2. Theil. Samstag, 17.: (A) „Faust“, 1. Theil. Sonntag, 18.: (A) „Faust“, 2. Theil. Theaterabend. Spielplan des Groß- Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Theater Karlsruhe: Sonntag, 11. Juni: „Der Virenhäuser“, Freitag, 13.: „Pisidion“, Donnerstag, 15.: „Jugendfreunde“, Freitag, 16.: „Das fünfte Rad“, Sonntag, 18.: „Zu weissen Hagen“.

Ballspielwettbewerb. Die erste Vorstellung nach den Theaterferien findet am Sonntag, 27. August, statt.

Im Theater in Baden: Mittwoch, 14. Juni: „Das fünfte Rad“. Samstag, 17.: „Jugendfreunde“.

Volksvorlesungen. Der Ausschuss für Volksvorlesungen zu Frankfurt a. M. veranstaltet nächsten Sonntag Vormittag halb elf Uhr in Frankfurt eine Konferenz von Vertretern der Ausschüsse und Vereine für Volksvorlesungen und verwandte Bestrebungen im Rhein- und Maingebiet. Stadtrath Dr. Fleischmann und Dr. Rebell-Schwannheim werden über den Stand der Volksvorlesungen, andere Redner über die Organisation derselben, über volksthümliche Bestrebungen auf dem Gebiete der Kunst und Aesthetisches sprechen. Es wird bei dieser Konferenz der Grundlag vertreten werden, daß sich in allen Großstädten solche Ausschüsse bilden sollten, die ihrerseits in den benachbarten Orten Unterausschüsse errichten und die Thätigkeit in ihrem Bezirk leiten. Alle Gebiete des Wissens, insbesondere auch die für das Leben verwendbaren Wissenschaften, sodann auch Kunst, Literatur etc. sollen in Vorträgen behandelt werden. Da diese Konferenz aus verschiedenen Theilen Süddeutschlands besetzt werden wird, so sind die Beschlüsse derselben auch für uns von besonderem Interesse. Auch Mannheim sollte der wichtigen Frage der Volksvorlesungen, wie sie Frankfurt organisiert hat, näher treten.

Literarisches.

Die Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich beschäftigte in letzter Zeit die Behörden und die Volkvertreterungen auf das lebhafteste. Auch das weitere Publikum hat allen Grund, sich mit mancher tief einschneidenden Aenderung bekanntzumachen. Einen sehr glücklichen Gedanken finden wir im letzten (24.) Heft der bekannten Familienzeitschrift „Illustrirte Welt“ (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart) — jährlich 28 Hefte zu 30 Pfennig) verewirlicht, die populäre Einführung in die wichtigsten Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches an der Hand von Beispielen aus dem praktischen Leben. Als ersten Artikel einer Serie bringt die Zeitschrift einen Artikel: „Das Vermögen der Frau“ aus der Feder des Rechtsanwaltes R. Köppel. Die Frage, inwieweit dieses für Schulforderungen an den Mann zu haften habe, darf auf allgemeines Interesse rechnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des General-Anzeigers)

Berlin, 10. Juni. Professor Mommsen wurde zum korrespondirenden Mitgliede der Akademie der Inschriften in Paris gewählt.

Bern, 10. Juni. Gestern Nachmittag fand unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung in Zuzen (Kanton Appenzel) die Beisetzung der bei dem Eisenbahnunglück in Dillingen getödteten Tochter der schweizerischen Gesandten in Berlin, Kothe, statt. Im Trauerzuge folgten sich u. A. der deutsche Gesandte in Bern, v. Bülow.

Wien, 10. Juni. Die ungarischen Minister der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues sind heute Morgen hier eingetroffen. Die bevorstehenden gemeinsamen Ministerberatungen werden in der gesammten Presse als ein zuverlässiges Anzeichen der erfolgten Befestigung der Differenzen und des demnächst bevorstehenden Abschlusses des Kompromisses gedeutet.

Ofen, Pest, 10. Juni. Das ungarische Correspondenzbureau meldet: Die heute in Wien stattfindenden gemeinsamen Ministerkonferenzen gelten dem endgiltigen Abschlusse des Kompromisses.

Paris, 10. Juni. Die Regierung verlangt einen Nachtragetat von 61 Millionen Franken für Küstendefestigungen; die Vorlage begründet die Nothwendigkeit mit den Ereignissen am Schlusse des letzten Jahres. — Die Presse verzeichnet ein Gerücht, daß die Rennbahnbesitzer wegen der zu befürchtenden Krawalle die für den Grand Prix angemeldeten Pferde zurückziehen wollten, sobald dieses Rennen in Frage steht.

Paris, 10. Juni. Die Blätter bringen Einzelheiten über die für morgen getroffenen militärischen und politischen Maßnahmen. Die Ordnungsmassregeln sind dieselben wie die während der Anwesenheit des Jaren in Paris getroffenen. — Auf dem ganzen Wege nach Bondamys werden Truppen Spalier bilden. Im Hippodrom wird ein Gerichtshof konstituiert sein, bestehend aus einem Staatsanwält und mehreren Richtern, welche etwaige Verhaftete sofort verurtheilen sollen. Der „Figaro“ meint, daß die getroffenen Massregeln einen ruhigen Verlauf des Tages erhoffen lassen. Andere Blätter, besonders der „Clair“, sagen jedoch kärm voraus.

Brüssel, 10. Juni. Der „Peit Bleu“ meldet: Der mit Jola J. Z. verurtheilte Gerant der „Aurore“ Perreux verläßt Brüssel und kehrt nach Frankreich zurück, um sich das Urtheil zu stellen zu lassen.

Rom, 10. Juni. In einer gestern abgehaltenen Versammlung der italienischen Ackerbauvereine empfahlen der Depuirtete Kimbrosoli und Senator Vesce, die Frage der Auswanderung von italienischen Bauern nach einigen Gegenden Preußens, wo Mangel an landwirthschaftlicher Bevölkerung herrsche, in Erwägung zu ziehen.

London, 10. Juni. Bei Besprechung der Lage in China (im Unterhause) führte der Unterstaatssekretär des Ackerbaues Brodrick u. A. aus, Deutschland habe große Interessen in China sich England anzuschließen, aber größere Interessen sich nicht anzuschließen. Die deutschen Interessen in Europa seien um Vieles größer als in China. Das die Frage des Pangasse-Ablasses anlangt, so sei England nicht bereit, die Verantwortlichkeit zu übernehmen, eine Probing zu registern, welche in Wirklichkeit ein Drittel von China ausmache. Bisher sei keine Thüre geschlossen; der englische Handel gehe, wohin er bisher gegangen. Was die russische Bahn nach Peking angehe, so bewiesse er, daß diese Forderung gestellt worden sei. Die britische Regierung sei geneigt, als allgemeinen Grundsatz anzunehmen, daß sie jede Eisenbahn oder alle Operation auf den Gewässern des Inlandes willkommen heiße, die in China den Welthandel erschließen. Der Fall Peking liege aber verschieden, denn Peking sei der Sitz der Regierung. (Beifall.)

Pretoria, 10. Juni. Der Volksraad sprach seine Zustimmung zu den Vorschlägen des Präsidenten Krüger betz. das Stimmrecht und das Schiedsgericht aus und richtete an den ausführenden Rath das Ersuchen, alsbald eine Vorlage über den Gegenstand einzubringen. Krüger erklärte, er werde, wenn möglich, am Montag einen entsprechenden Entwurf dem Volksraad vorlegen. — Der Prozeß gegen diejenigen Personen, welche am 16. Mai verhaftet wurden, weil sie sich angeblich des Forts der Stadt Johannesburg bemächtigen wollten, hat heute begonnen. Gegen drei der Verhafteten, welche als Kronzeugen vorgeladen sind, wurde die Anklage fallen gelassen. Ein gewisser Butler wurde gestern Abend verhaftet und dem Gericht mit den anderen Angeklagten vorgeführt.

Christiania, 10. Juni. Das Kronprinzenpaar von Italien traf hier ein, um den Herzog der Abruzzen vor seiner Nordpolfahrt zu begrüßen. Es beabsichtigt, bis an die Eismeergrenze den Herzog zu begleiten und später Spitzbergen zu besuchen.

Stromfontein, 10. Juni. Die öffentliche Meinung ist hier zu Gunsten des Präsidenten Krüger. Der Volksraad des Oranjerestaates nahm einen Beschlus antrag an, worin erklärt wird, daß die Vorschläge Krügers betreffend das Wahlrecht der Uiländer sehr billige seien. Der Vorschlag, alle künftigen Angelegenheiten einem Schiedsgerichte zu unterbreiten, sei der beste Weg, fortwährenden Frieden und das ersehnte Zusammenwirken in Südafrika zu sichern.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide- und Waaren-Vorräthe in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. Juni 1899 auf den Privattransitlagern in Mannheim betrug, verglichen mit denselben Monaten des vorausgehenden zwei Jahre, in Doppelzentner:

Table with 3 columns: Year (1899, 1898, 1897), Wheat (Weizen), Rye (Roggen), Barley (Gerste), Oats (Hafer), and other goods (Hafenfrüchte, Mehl, Reis, Kaffee, Petroleum).

Newyork, 9. Juni. Schlussnotirungen:

Table with 4 columns: Wheat (Weizen), Rye (Roggen), Barley (Gerste), Oats (Hafer), and other goods (Mais, Kaffee, Petroleum).

Chicago, 9. Juni. Schlussnotirungen.

Table with 4 columns: Wheat (Weizen), Rye (Roggen), Barley (Gerste), Oats (Hafer), and other goods (Mais, Kaffee, Petroleum).

Konturje. Heffen. Ueber das Vermögen der Firma „G. Haab“ in Osthessen und ihrer alleinigen Inhaberin Frau Elisabeth geb. Haab, Ehefrau von Karl Schmitt, Scheiner dafelbst. Konturjeverwalter: Notariatsgehilfe Philipp Jakob Wossemir dafelbst.

Mannheimer Getreide-Wechenbericht vom 10. Juni

Trotz aller Schwankungen Amerikas bleibt der Grundton ein fester. Die Aussichten für Winterweizen haben sich daselbst nicht gebessert, während Sommerweizen gut stehen soll. Herr Snow von Chicago schätzt das Ergebnis von Winter- und Sommerweizen zusammen auf 550 Millionen bushels, während dergleiche die Ernte von 1898 auf 792 Millionen bushels schätzte, was einem Mindsergebnis von 160 Millionen bushels, d. h. nicht weniger als rund 4 Millionen Tonnen gleichkommt und somit noch eine Verschlechterung gegen die letztwöchentliche Schätzung bedeutet. — Auch in Russland und Rumänien haben sich die Aussichten nicht gebessert. — Die Offerten von Amerika fanden wenig Beachtung, da sie gegenüber den argentinischen zu teuer waren. In letzterer Provinz fanden wieder namhafte Umsätze statt. Die Abschlüsse in russischer Waare waren ziemlich beschränkt, da die Forderungen namentlich für die feineren Sorten zu hoch waren.

Roggen hat seinen hohen Preisstand behauptet; die Umsätze waren nur schwach.

Gerste, Futtergerste wurde etwas höher gehalten.

Hafer durch Amerika gedrückt.

Mais ziemlich unverändert und immer gut gefragt.

Der Getreide-Lagerbestand am 1. Juni 1899 auf den Privattransitlagern in Mannheim betrug, verglichen mit denselben Monaten der vorausgehenden zwei Jahre, in Doppelzentnern:

Table with 3 columns: Year (1899, 1898, 1897), Wheat (Weizen), Rye (Roggen), Barley (Gerste), Oats (Hafer).

Die heutigen Notirungen sind:

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and Price (M. 186-189, etc.).

rälzer Weizen M. 17 1/2-17 1/2, Roggen 15 1/2-16, Brangerste, Pälzer 15 1/2-16 1/2, Hafer badischer 15 1/2-16 1/2. per 100 Kilo ab hier.

Advertisement for Dr. Haas'sche Druckerei, featuring contact information (Telephon 341), address (E 6, 2), and services (Lithographische Kunstanstalt, Buch- u. Steindruckerei, Druckarbeiten).

per 100 Kilo ab hier

Staat-Papiere. Deutsche Reichs-Anleihe (abg.) 100.000 G. Preuss. Staat-Anleihe (abg.) 100.000 G. Reichs-Obligationen (abg.) 100.000 G.

Bank-Aktionen. Deutsche Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G. Bayerische Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Sächsische Bank 100.000 G. Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Rheinische Bank 100.000 G. Niederrheinische Bank 100.000 G. Mittelrheinische Bank 100.000 G.

Vollbezahlte Bank-Aktionen. Deutsche Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G. Bayerische Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Frankfurter Bank 100.000 G. Kasseler Bank 100.000 G. Magdeburger Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Chemnitzer Bank 100.000 G. Breslauer Bank 100.000 G. Danziger Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Königsberger Bank 100.000 G. Glogauer Bank 100.000 G. Stettiner Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Danziger Bank 100.000 G. Warschauer Bank 100.000 G. Lubliner Bank 100.000 G.

Bank-Aktionen (continued). Lodzener Bank 100.000 G. Breslauer Bank 100.000 G. Danziger Bank 100.000 G.

Amerikanische Werthe. Central Pacific 100.000 G. Great Northern 100.000 G. Northern Pacific 100.000 G.

Amerikanische Werthe (continued). Union Pacific 100.000 G. Santa Fe 100.000 G. Missouri Pacific 100.000 G.

Amerikanische Werthe (continued). Illinois Central 100.000 G. Rock Island 100.000 G. Chicago & North Western 100.000 G.

Amerikanische Werthe (continued). Erie 100.000 G. Pennsylvania 100.000 G. New York Central 100.000 G.

Amerikanische Werthe (continued). Delaware & Hudson 100.000 G. Chesapeake & Ohio 100.000 G. Baltimore & Annapolis 100.000 G.

h. Anleihen. Provinzial-Anleihen. Preussische Provinzial-Anleihen 100.000 G. Bayerische Provinzial-Anleihen 100.000 G.

h. Anleihen (continued). Sächsische Provinzial-Anleihen 100.000 G. Hannoversche Provinzial-Anleihen 100.000 G.

h. Anleihen (continued). Westfälische Provinzial-Anleihen 100.000 G. Rheinische Provinzial-Anleihen 100.000 G.

h. Anleihen (continued). Niederrheinische Provinzial-Anleihen 100.000 G. Mittelrheinische Provinzial-Anleihen 100.000 G.

h. Anleihen (continued). Danziger Provinzial-Anleihen 100.000 G. Warschauer Provinzial-Anleihen 100.000 G.

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten. Rheinische Eisenbahn 100.000 G. Preussische Eisenbahn 100.000 G.

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten (continued). Bayerische Eisenbahn 100.000 G. Sächsische Eisenbahn 100.000 G.

Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten (continued). Hannoversche Eisenbahn 100.000 G. Westfälische Eisenbahn 100.000 G.

Diverse Obligationen. Deutsche Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Diverse Obligationen (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Diverse Obligationen (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Aktionen von Industrie-Unternehmungen. Rheinische Eisenbahn 100.000 G. Preussische Eisenbahn 100.000 G.

Aktionen von Industrie-Unternehmungen (continued). Bayerische Eisenbahn 100.000 G. Sächsische Eisenbahn 100.000 G.

Aktionen von Industrie-Unternehmungen (continued). Hannoversche Eisenbahn 100.000 G. Westfälische Eisenbahn 100.000 G.

Verzinsliche Loose. Deutsche Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Verzinsliche Loose (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Verzinsliche Loose (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Unverzinsliche Loose. Deutsche Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Unverzinsliche Loose (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Unverzinsliche Loose (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Geldsorten. Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Geldsorten (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Geldsorten (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Papiergeld. Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Papiergeld (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Papiergeld (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Wechsel. Reichsbank 100.000 G. Preussische Bank 100.000 G.

Wechsel (continued). Bayerische Bank 100.000 G. Sächsische Bank 100.000 G.

Wechsel (continued). Hannoversche Bank 100.000 G. Westfälische Bank 100.000 G.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Verbindung...

Bekanntmachung.

Nr. 21047. Die Stadtgemeinde Mannheim...



Schnaken, Schwaben, Mücken, Flöhe und Wanzen...

Aufgebot.

Nr. 2111. Gustav Kallmann in Böggheim...

Südwestdeutscher Schweizerischer Eisenbahn-Verband.

Die in den Tarifstellen I A und I B...

Einladung.

Mittwoch, 14. Juni 1899, Abends 8 Uhr...

16. Mai 1900.

Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte...

Qualifikationsarbeiten.

Wir vergeben im Wege des öffentlichen Angebots...

Bekanntmachung.

Nachdem den 18. d. Mts. die...

Schützen-Gesellschaft.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche...

Hausverkauf.

In Mandelheim, Ortsteil...

Verloren.

am Montagtag d. 1. d. P. 1. eine...

Aufruf!

Das große Brandunglück, von welchem das badische...

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. Jesuitische, Sonntag, 11. Juni...

Fertige Flaggen.

In allen Landesfarben mit & ohne Wappen...

Trauer-Kränze.

in frischen Blumen, geschmackvoll gearbeitet...

Weiblicher Kranken-Verein Voracht.

Todes-Anzeige. Herr Anton Hasselberg...

Sängerhalle.

Todes-Anzeige. Anton Hasselberg...

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- List of names and dates from the Mannheim civil registry.

- Continuation of the Mannheim civil registry list.

- Continuation of the Mannheim civil registry list.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. Rechnungs-Abschluss für das am 31. Dezember 1898 abgelaufene zwölfte Geschäftsjahr. Einnahme. Gewinn- und Verlust-Conto. Ausgabe.

Table with financial data for the insurance company, including sections for A. Transport-Versicherung, B. Unfall-Versicherung und Nebenbranchen, and C. Sonstige Einnahmen/Ausgaben.

Bilanz. Activa. Passiva.

Balance sheet table showing assets (Activa) and liabilities (Passiva) with various categories like Grundkapital, Reserven, and Verbindlichkeiten.

Verteilung des Uberschusses nach Beschluss der General-Versammlung vom 30. Mai 1899.

Table detailing the distribution of the surplus, listing items like Kur Kapital-Reserve, Dividende, and Special-Reserve.

Der Aufsichtsrath. L. Aug. Baum, stellvertret. Vorsitzender.

Der Vorstand. Oscar Sternberg, Director.

Schützen-Gesellschaft. Sonntag, den 11. Juni. Außerordentliches Kranzschießen auf Stand, Feld, Jagd, und Pistolen-Scheibe.

MAGGI. Die parisiere Hausfrau verwendet in ihrem Haushalt stets MAGGI.

Verbandschießen in Gießen. Am 9. Juli wollen Ihre Vereinskameraden Schützen in der in der Schießhalle aufstehenden Feste teilhaben.

Lieler Schlossbrunnen. Mineral-Tafelwasser erster Güte überall zu haben. Haupt-Niederlage: Georg Zimmermann, U 5, 28.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey. Stadt Augsburg, N 4, 10. Wir eröffnen am Donnerstag, den 15. Juni wieder einen Anfänger-Kursus.

Ideal-Zahnkronen D. R. P. erworben habe, ein in Mannheim bisher noch nicht fertigter neuer schmerzloser Zahnerfolg. Carl Mosler, Dentist. Zahn-Atelier. O 3, 10.

Mannheimer Liedertafel. Sonntag, den 11. Juni. Nachmittags-Familien-Ausflug nach Jugenheim.

Tapeten. In reichster Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt A. Wihler vorm. Ahorn. M 2, 6 im Hofe M 2, 6.

Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt. empfiehlt Bachhaus-Milch u. Reform-Milch bei uns Haus. Telefon 1297. F. Houben, H 10, 16.

Alle kleinen Anzeigen. deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei: Stellengesuchen u. Angeboten.

Dr. Haas'sche Eisenbahn-Frachtbriefe. 100 Stück M. 1.- bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. Telefon 34.

LOOSE der Pferde-Lotterie des Pfälz. Rennvereins Neustadt a. H. à Mk. 1.- Auswärts Franko-Zusendung à Mk. 1.10.

Dresdner Bank. Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mannheim. Versicherungs-Abteilung. Unser Prämien-Tarif für Ausloosungs-Versicherungen.

Gleich willkommen für die sparsame Hausfrau, wie für den praktischen Junggesellen sind. KREUZSTERN SUPPEN à 10 Pfg. das Täfelchen.

Turn-Verein Mannheim. Mannheimer Turn-Verein. Die Turnübungen werden unter Leitung des Herrn Turnlehrers in der Turnhalle abgehalten.

Colosseumtheater in Mannheim. (Rekarvorhadt). Direction: Friedr. Kerfbaum. Sonntag, 11. Juni 1899: Zwei Vorstellungen.

Kapitain Dreyfus. Genationsstift in 5 Bänden und einem Nachspiel, beiliegend: Die Revision von Ostauspost.

Pferde-Lotterie des Pfälzischen Rennvereins Neustadt a. Haardt. Ziehung am 29. Juni 1899. Loose à 1 Mark.

Gewissenhafte Berathung. Ausarbeitung wirksamer Annoncen. Zweckentsprechendes Arrangement des Inhalts.

Annuncen-Expedition Rudolf Mosse. Bureau in Mannheim: O 6, 7a neben Hotel „Viktoria“.

HAASENSTEIN & VOGLER A. G. MANNHEIM, D 2, 11. ANNUNCIEN-EXPEDITION für sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Alle kleinen Anzeigen. deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei: Stellengesuchen u. Angeboten.

Alle kleinen Anzeigen. deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei: Stellengesuchen u. Angeboten.

Alle kleinen Anzeigen. deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei: Stellengesuchen u. Angeboten.

Alle kleinen Anzeigen. deren Aufgabe unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei: Stellengesuchen u. Angeboten.

Umzüge

nach und von Kundwärts, hochlandige Verpackung von Möbeln u. für Stückgut u. Niedertransport unter voller Garantie.
Vogelung von einzelnen Möbeln, sowie ganzer Haushalte in eigenem mannigen Lagerhaus übermüsst billig
22700

J. Kratzert, K 2, II.
Telephon 298. Mannheim.
Jahre. Möbeltransportgeschäft.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataty
Berlin N. W., Luisenstr. 25.
10 Filialen, 18493
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Alleinvertröter für
Mannheim:
Carl Stenz, Civ.-Ingenieur,
N 2, 13c, Telephon Nr. 14.4.

Königsfeld
(Fab. Schwarzmaß) ist ein kleines Haus, möbliert, mit Küche für den ganzen Sommer zu vermieten, auch monatweise.
20459 **Geas Gilfe Herr.**

S.FELS. Billige Seidenfoulards.

Ich empfehle als aussergewöhnlich billig:

Neue ganz seidene Foulards

in grossartiger Musterauswahl, nur solide Qualitäten 95, 85, 68 Pf. d. Mtr.

Bastseide wascht garantirt in allen Preislagen : von **60** Pf. d. Mtr. an
Schwarzgemusterte Foulards Mk. **1.35** d. Mtr.

Leichte Stoffe; Voile, Bengaline, Grenadine, Alpaccas, Batist, Leinen u. Piqué

die weitaus grösste Auswahl in aparten Neuheiten.



bestor Magenbitter
Aerztlich empfohlen
Allerlei Fabrikate:
Fr. Reinthagen, Weinheim i. Bad.
Tüchtige Postreiterer gesucht.

Eine durchaus erfahrene
Büglerin
wünscht noch einige Kunden
in ihrem Hause anzu-
nehmen in T 5, 2,
3. Etod

Kayser-Räder, Nähmaschinen, Motorräder,

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.
Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,
vormals **Gebr. Kayser, Kaiserslautern.**
CARL HESS, O 3, II, (Kunststrasse).
NB. Motorrad mit de Dion et Bouton-Motor fährt der Kaiser von Russland.

Einmaliger Zuschneide-Kursus in Mannheim

Nachdem in 30 Städten Deutschlands mit glänzendem Erfolg unsere Kurse stattfanden, beginnt am
Donnerstag, den 22. Juni cr., Restaurant „Rother Löwe“, T 1, 4
auf vielfältigen Wunsch ein **4wöchentlicher praktischer Zuschneide-Kursus** durch die bekannte u. renommierte

Grösste Berliner Zuschneide-Akademie, Alexander-Platz

Direktion Maurer
früher lang. Direktor im Rother Schloß.
22646

Damen-Kostüme Herren-Moden **Wäsche-Confection**
Mäntel-Konfektion Uniformen **Putz**
Mädchen-Garderoben Knaben-Garderoben **Kunst-Stickerei**

Kursus täglich von 8-1 Uhr, Abendkursus täglich von 8 1/2-10 1/2 Uhr.

Nach Abschluß des Kursus wird das akademische Zeugnis von der Direktion, Berlin, Alexanderplatz, ausgestellt und räumen die Teilnehmer auf Wunsch in der Berliner Schillerstr. zur sofortigen Stellen-Vermittlung als Zuschneider, Direktoren, Konfektionäre etc. Wenn wolle sich diese selten günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen und — in nur eine beschränkte Anzahl von Besuchern zugelassen werden kann — sich zur Teilnahme baldmöglichst entschließen.

Wit wolle hohen Berücksichtigung die Besucher der Kurse von den Leistungen der Grössten Berliner Zuschneide-Akademie, Alexanderplatz, sprechen, davon geben die Anerkennungsscheine von circa 1000 Teilnehmern ein bezeugtes Zeugnis.

Honorar von 25 Mark an. Zur Entgegennahme definitiver Anmeldungen wird Herr Direktor Maurer am 20. u. 21. Juni, Restaurant Rother Löwe anwesend sein.

Verheirathete Kostüme und Prospekt franco und gratis durch
die Direktion der Grössten Berliner Zuschneide-Akademie, Berlin, Alexanderplatz.

Gelegenheitskauf

so lange der Vorath reicht

- 1 Posten **Satin Augusta prima** zu Bettüberzüge pro Meter 30 Pfg.
- 1 Posten **dunkle Wollmouffeline** kleine Muster pro Meter 40 Pfg.
- 1 Posten **Crème Cotelé** vorzüglicher Waschstoff pro Meter 35 Pfg.

J. Lindemann

F 2, 7.

F 2, 7.

22. Jahrgang. — Täglich 10-32 Seiten. Straßburger Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elßaß-Lothringen.
Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die weissen deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den

33000 Abonnenten
besitzen.

Einzige Zeitung in notariell beglaubigter Auflage: Täglich 33087.

Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem am meisten verbreitete und geleseste Zeitung in Elßaß-Lothringen.

Sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den weissen Schichten der elßassischen Bevölkerung, bei Hoch und Nied, festen Fuß gefast hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürgerschaft, einheimischen wie eingewanderten, zu einem festen Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.

Wirksamstes Insertionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von fast sämtl. Behörden, Oberbehörden, Notariaten, Gemeindeverwaltungen, zahlreichen Vereinen und Corporationen u. zu Publikationen täglich benutzt.

Ankündigungspreis für jede Firma, die sich des weissen Abgabebereich der Reichslande wirksam verschließen will. In mehr als 1500 Details, Restaurants, Cafés, Hotels unsere Zeitung täglich auf.

23299
Straßburg i. E. Blanckengasse 17.
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten
H. G., vorm. G. V. Kayser.

Erstklassige Qualitätsmarke.

12591

SUPERBE Fahrräder.

Karl Kircher & Co.,
MANNHEIM,
Laden, O 6, 6.

Damen-Hüte

werden garnirt bei gefälliger
softer Ausbütung u. billiger
Berechnung.
23558
Q 5, 19. part.

Obst- u. Fleischnahrungsmittel
noch Kunden in ihrem Hause an-
23742 **Ostenstr. 24, E 5, 11, IV.**

Hunde
werden so
wollen,
gefordert
und in
23013
Ulfige genommen.

J. Jacoby, Nachfolger
P 4, 10, part. IV.

Hunde Scheeren
J. B. Kaiser, G 5, 17, 1/2

Hunde Waschen
Franke Hunde werden
in Pflege angenommen.
Hunde Waschen.

Empfehle als ganz besonders billig:

- Stroh-Matratzen à Wk. 4 bis 5.
- Seegras-Matratzen " " 8, 9, 10, 11 u. 15.
- Woll-Matratzen " " 18, 21 u. 25.
- Hofhaar-Matratzen " " 50, 60, u. 70.
- Capot-Matratzen " " 30, 35 u. 40.

Lager in Holz- und Eisen-Bettstellen.
L. Steinthal, Bettenfabrik
D 3, 7 D 3, 13
Wäsche Fabrik. Betten-Fabrik.

B. Reichhold Patentbureau

Berlin, Luisenstr. 24,
gegenüber dem Patentamt.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Leitung der Mannheimer Filiale für das obige Bureau übernommen.

Bei Nachsuchung und Verwertung von Patenten, Gebrauchsmustern und Registrierung von Waarenzeichen bitte ich um freundl. Beachtung. Jede gewünschte Auskunft kostenlos.

G. Kinna,
Bureau O 3 No. 6.

Zur Börsenlage.

Der angeblich nicht betriebene Quartalsgewinn der Eisenbahnen, obwohl gerade dieser Gewinn bei nächster Bräuerung den optimistischsten Erwartungen vollst. entspricht, war die Veranlassung zu einer Abminderung der Aktienkurse in den letzten Tagen. Wenn auch die rückläufige Bewegung vielleicht noch nicht ihr Ende erreicht hat, so glauben wir doch, daß dieselbe nur eine Stütze in der großen, nun schon seit Jahresfrist dauernden Aufwärtsbewegung ist, und daß es vorläufig noch immer angebracht erscheint, besonders Eisenbahnen, zu den billigeren Courten einzukaufen. In erster Linie denkt man dabei an Bochumer, Dortm. und Dortmund, bei welchen der Aktienkurs überdies noch den verhältnismäßig höchsten Stand erreicht hat. In zweiter Linie kommen die Aktien der Rheinischen Eisenbahn, der am 30. Juni getrennt wird, mitenspänt. Banken und Eisenbahnen werden viel stiller. Auf dem Industriemarkte ging es sonst auch leidlicher her. Cementactien, zu Anfang der Woche ebenfalls hart springend, mußten schließlich wieder nachgeben. Für Reichenslandactien und Eisenbahnenactien er-
hält sich gute Verwertung. Als lausendwert bezeichnet man neuerdings die Aktien der Rht. Wes. für Rentenindustrie, welche in ihrem Besitz ausschließlich Bergwerteffekten hat, die bei der heutigen Konjunktur naturgemäß viel mehr wert gemacht sind. Bezüglich langfristiger Staatsanleihen verhalten wir uns auf unsern ständentlich am Samstag erscheinenden unüberlichen Börsenbericht, den wir Interessenten gratis und franco zur Verfügung stellen.

Berliner Commerz-Bank

H. Meier u. Co.
Berlin W. Markgrafen-Strasse 43-44.
Telegraphen-Adresse: „Berlinerbank“ — Fernsprecher:
Rust 1, Nr. 4, 23. Reichsbank-Giro-Cent.

Ausführung aller Arten von Börsenactien für Kapital und Spekulation in Cassa, Zeit- und Prämienactien gegen nur 1/2 Prozent Provision incl. Courtage. 23306

Monte und Wechsel, Lombardierungen, An-
nahmen auf alle Hauptplätze der Erde. Annahme von
Depositen, — Offensivactien werden erfindet und
kostenlos auswärts. Intern ausländischen Wechselbericht
und Börsenlage mit beachtenswerten Hinweisen versenden
gratis und franco.

Casino Oppenheim & Co.
Spielstätten in der Stadt, 3 Villen vom
Könighof, Kasparsmühle u. Rhein.
Großer neuerbaute Saal. — Reiz-
haltige Regimane, bayrisches Bier. —
Bill. Spielen. — Rabatberechtigung.